

Der Reinertrag fließt in die Pensionskasse für Lehrer und Beamte des Konservatoriums.

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfge., außerdem werden 20 Pfge. Garderobegeld erhoben.

## Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.

### Einladung

zur

# FÜNFTEN PRÜFUNG

Dienstag, den 18. Februar 1913, im Institutsgebäude.

Anfang 6 Uhr.

### PROGRAMM.

#### Schüler-Kompositionen.

Serenade für Klarinette und Klavier, komponiert von Fräulein *Julia Mosher* aus Phoenix (Arizona). U.S.A. | Herr *Carl Schütte* aus Obernkirchen (Hessen).  
| Herr *Friedbert Sammler* aus Mügeln i. Sa.

Lieder mit Klavier, komponiert von Herrn *Georg Böttcher* aus Straßburg i. Els.,  
gesungen von Herrn *Sammler*.

Klavierbegleitung: *Der Komponist*.

#### a) Abendgang.

Wenn der Abend leise betet,  
Sonnengold und ferne Stimmen  
In der Dunkelheit verschwimmen —  
Düfte in den Abend fließen,  
Silberquellen ferne grüßen:

Möcht' ich in die Pforte schreiten  
Leis, in demutsvollem Neigen,  
Liebesworte tief im Sinn  
Hin zu dir, du Königin!

*F. Lienhard.*

#### b) Sylt.

Du Rosenblüte, du Lilienblatt,  
Maria, Königin!  
Es rollt die Flut am Schiff vorbei,  
Mein Heimweh drüber hin.

Im Himmelsbraun im Westen,  
Wo längst die Sonne verging,  
Hängt nun als Rest der Sichelmond  
Wie ein zerbrochener Ring.

Das blieb von unsrer Sonne,  
Das blieb von unserm Glück —  
Über der rollenden See von Sylt  
Ein golden Stück!

*F. Lienhard.*

Die Damen werden ergebenst ersucht, die Hüte abzulegen.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt untersagt.

666

c) Regenabend in Glasgow.

Auf Glasgow hängt ein Regen grau und schwer.  
Wie still mein Zimmer, wie so voll mein Sinn!  
Vom Burnsland weht ein letztes Leuchten her —  
Wie bin ich glücklich, daß ich einsam bin!

Die Tropfen rinnen von dem schwarzen Dach,  
Das gibt ein Tönen und ich schlafe drin.  
Es geht ein Singen rund um mein Gemach —  
Wie bin ich glücklich, daß ich einsam bin! *F. Lienhard.*

**Drei Stücke** für Violoncell, komponiert von Herrn *Guilherme Lima* a. Pará (Brasil.).  
Herr *Max Gegna* aus Kiew (Rußl.).

a) Menuett. b) Wiegenlied. c) Scherzo.

Klavierbegleitung: Herr *Sammler*.

**Lieder** mit Klavier, komponiert von Herrn *Johannes Köhler* aus Leipzig, gesungen  
von Fräulein *Charlotte Mäder* aus Leipzig.

Klavierbegleitung: *Der Komponist*.

a) Mai.

Mondenlicht war aufgegangen,  
Stern der Liebe kam herauf.  
Nachtigallentöne klangen,  
Und die Sehnsucht wachte auf.

Wallend ist sie hingeflutet,  
Süße Stimmen klagten drein;  
Wunden, die schon ausgeblutet,  
Schmerzten noch mit alter Pein.

Fernes Glück im Wogenbrause  
Sah ich auf- und niedergehn,  
Doch ob meinem kleinen Hause  
Blieb der Stern der Liebe stehn.

*F. H. Seidl.*

b) Von der Sehnsucht.

Und würde dir die reinste Liebe  
Und würde dir das höchste Glück,  
Doch ungestillte Sehnsucht bliebe  
In deinem Herzen noch zurtück.

Denn niemals werden ja hienieden,  
Wo Unvollkomm'nes nur gedeiht,  
Ob auch das Beste uns beschieden,  
Die Träume schöner Wirklichkeit.

Mag sich ein Herz auch glücklich wähnen,  
Es bleibt in ihm ja doch zurtück  
Geheimnis, ungestilltes Sehnen  
Nach einem unerreichten Glück!

*H. Freimann.*

c) O Welt, du bist so wunderschön!

Nun bricht aus allen Zweigen  
Das maienfrische Grün,  
Die ersten Lerchen steigen,  
Die ersten Veilchen blüh'n;  
Und golden liegen Tal und Höh'n —  
»O Welt, du bist so wunderschön  
Im Maien!«

Und wie die Knospen springen,  
Da regt sich's allzumal:  
Die muntern Vögel singen,  
Die Quelle rauscht ins Tal,  
Und freudig schallt das Lustgetön:  
»O Welt, du bist so wunderschön  
Im Maien!«

Wie sich die Bäume wiegen,  
Im lieben Sonnenschein!  
Wie hoch die Vögel fliegen,  
Ich möchte hinterdrein.  
Möcht' jubeln über Tal und Höh'n:  
»O Welt, du bist so wunderschön  
Im Maien!«

*J. Rodenberg.*

**Suite** für Flöte und Klavier, komponiert von Herrn *Arthur Schmidt* aus Leipzig.

{ Herr *Willy Schulze* aus Daehre i. Altm.  
} *Der Komponist.*

**Suite** für Violine und Klavier (A dur), komponiert von Herrn *Alfred Aßmann* aus Dresden.

I. Präludium: Moderato.

II. Scherzo: Vivace.

III. Aria: Andante sostenuto ed con espressione.

IV. Allemande: Quasi Tempo di Valse.

{ Herr *Albert Weckauf* aus Leipzig.  
} *Der Komponist.*

**Lieder** mit Klavier, komponiert von Herrn *Otto Beck* aus Leipzig, gesungen von Fräulein *Erna Jacobi* aus Zittau i. Sa.

Klavierbegleitung: *Der Komponist.*

a) **So regnet es sich langsam ein.**

So regnet es sich langsam ein und  
immer kürzer wird der Tag und  
immer seltener der Sonnenschein.

Ich sah am Waldrand gestern  
ein paar Rosen stehn . . .

Gib mir die Hand und komm . . .  
wir wollen sie uns pflücken gehn . . .  
Es werden wohl die letzten sein!

*C. Fleischlen.*

b) **Meine Mutter . . .**

Meine Mutter sang  
Über meine Wiege,  
Bis zu Flur und Stiege  
Flog der süße Klang.

Meine Mutter wand  
Garn im Sonnenscheine,  
Und sie hatte eine  
Zarte weiße Hand.

Mutter war sehr schön,  
Hör' ich alle sagen.  
Und ich will nicht klagen,  
Daß ich es nie gesehn.

*E. v. Bodmann.*

c) **Volkliedchen.**

Wollt' gestern einen Falter fangen,  
Da ist mir mein Tüchlein verloren gegangen.  
Wind, bring' mir's wieder!

Wollt' gestern einen Apfel langen,  
Da blieb mir mein Hütel am Aste hangen.  
Wind, bring' mir's wieder!

Kam einer her mit roten Wangen,  
Da ist mir mein Herzel verloren gegangen.  
Wind, bring' mir's wieder!

O weh, mir arm' Mägdlein spottet der Wind:  
Hut, Tüchel und Herzel verloren sind,  
Find sie nit wieder!

*Leo Heller.*

**Ballade** (Andante, Con anima, Andante) und **Scherzo** (Allegro) für Klavier,  
Violine und Violoncello, komponiert von Herrn *Walter Lazarus* aus Budapest.

{ *Der Komponist.*  
} Herr *Weckauf.*  
} Herr *Friedrich Schröder* aus Wismar.

Nr. 1 und 3 aus der Kompositionsklasse des Herrn Prof. R. HOFMANN.

Nr. 2 und 7 aus der Kompositionsklasse des Herrn Dr. J. MERKEL.

Nr. 4 und 6 aus der Kompositionsklasse des Herrn Prof. ST. KREHL.

Nr. 5 und 8 aus der Kompositionsklasse des Herrn Hofrat, Prof. Dr. M. REGER.

Einlaß 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende gegen 8 Uhr.

Das Direktorium des Königl. Konservatoriums der Musik.

